

Callisto®

Nachauflauf-Herbizid in Maiskulturen.

Kurzbeschreibung

Nachauflauf-Herbizid für Maiskulturen mit Blatt- und Bodenwirkung gegen Unkräuter und Schädgräser, inkl. Hühnerhirse.

Wirkstoffe

100 g/l Mesotrione

Formulierung

Suspensionskonzentrat (SC)

Trademark

Syngenta AG, Basel

Eidgenössische Zulassungsnummer

W-6003-2

Wirkungsweise

Mesotrione ist ein Herbizid aus der chem. Gruppe der Triketone und wirkt überwiegend im Nachauflauf über das Blatt, teilweise auch über Boden und Wurzel. Callisto hemmt die Keimung der Unkräuter im Boden und kontrolliert unter feuchten Bedingungen so später auflaufende Unkräuter. Der Wirkstoff hemmt indirekt die Carotinoid-Biosynthese, was in der Pflanze zur Zerstörung des Chlorophylls (Blattgrün) führt. Behandelte Pflanzen reagieren mit typischer Weissverfärbung der Blätter. Die ersten Symptome sind ca. 5 bis 7 Tage nach der Behandlung sichtbar, der Absterbeprozess dauert ca. 14 Tage. Hohe Lichtintensität und wüchsige Bedingungen begünstigen die Wirkung. Der Mais nimmt wenig Callisto auf und der aufgenommene Wirkstoff wird in der Pflanze rasch abgebaut, daher die gute Selektivität von Callisto.

Anwendung Feldbau

Mais

Callisto kann in Körner- und Silomais im Nachauflauf eingesetzt werden.

Callisto 1.0 l/ha + Successor T 3 l/ha im frühen Nachauflauf (2-4 Blattstadium der Kultur, Hirsen bis max. 3-Blattstadium) bei starkem Besatz von Hühnerhirse, Kamille, Schwarzer Nachtschatten, Vogelmiere, Amarant.

Callisto 1.0 l/ha + Principal 90 g/ha + Gondor 0.5 l/ha einsetzen, wo zusätzlich Borstenhirse, Fingerhirse, Quecken und Raygräser (z.B. bei Direktsaaten) auftreten. Auf aufgelaufene Unkräuter im 2-6-Blattstadium des Maises anwenden. Sorteneinschränkungen und Gebrauchsanweisung von Principal beachten.

Callisto 1.0 l/ha + Hector Max 400 g/ha + Gondor 0.5 l/ha einsetzen, wo zusätzlich Borstenhirse, Fingerhirse, Hühnerhirse, Ausfallkartoffeln, Winden, Blacken, und, Disteln auftreten. Auf aufgelaufene Unkräuter im 2-4-Blattstadium des bis spätestens 6-Blattstadium des Maises anwenden. Sorteneinschränkungen und Gebrauchsanweisung von Hector Max beachten.

Triazinfreie Unkrautbekämpfung (z. B. in Karstgebieten)

Callisto 1.0 l/ha + Hector Max 400 g/ha + Gondor 0.5 l/ha oder

Callisto 1 l/ha + Principal 90 g/ha + Gondor 0.5 l/ha gegen Borstenhirsen, Amarant, Quecken und Raygräser einsetzen.

Callisto 1.0 l/ha + Sitradol Tec 3 l/ha auf aufgelaufene Unkräuter (im 2-4 Blattstadium des Maises) gegen

einjährige Unkräuter und Gräser einsetzen.

Wirkungsspektrum

Mit Callisto werden gut erfasst: Franzosenkraut, Gänsefuss, Hederich, Hellerkraut, Hühnerhirse, Hirtentäschel, Hohlzahn (Glure), Flohknöterich, Windenknöterich, Löwenzahn, Melde, Schwarzer Nachtschatten, Rapsausfall, Ackersenf, Sonnenblumen, Stiefmütterchen, Taubnessel, Vogelmiere, Waldsumpfkresse, Wegerich.

Mit Callisto sind befriedigend bis ausreichend bekämpfbar: Amarant, Ambrosia, Ausfallgetreide, Bingelkraut, Ackerkratzdistel, Ackerfuchsschwanz, Hundspetersilie, Ausfallkartoffeln, Kamille, Klebern, Vogelknöterich, Kreuzkraut, Portulak, Rispengräser, Vergissmeinnicht.

Mit Callisto werden nicht ausreichend erfasst: Blacken (alte Stöcke), Gänsedistel, Bluthirse, Borstenhirse, Fingerhirse, Gabelblütige Hirse, Aleppo-Hirse, Mohn, Quecke, Raygräser, Ackerwinde, Windhalm.

Auflagen

Nicht einsetzen bei Staunässe, Trockenheit, Nährstoffmangel und bei geschwächten Pflanzenbeständen. Nicht in Mais zur Saatgutproduktion oder in Zuckermais einsetzen. Nach starken Regenfällen muss mit der Behandlung gewartet werden, bis die Wachsschicht auf den Maisblättern regeneriert ist (ca. 2 Tage). Nicht bei Temperaturen kleiner als 4 °C bzw. grösser als 25 °C behandeln. Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzbrille oder Visier tragen.

Mischbarkeit

Callisto kann in Tankmischung mit Successor T, mit Principal + Gondor, Hector Max+ Gondor, Sitradol Micro oder mit Sitradol SC eingesetzt werden. Bei der Tankmischung Callisto + Successor T, Callisto immer als erstes Produkt in den Tank geben! Einschränkungen und Anwendungsempfehlungen der Mischpartner sind zu beachten!

Nachbau

Im Rahmen der normalen Fruchtfolge ist der Nachbau aller Kulturen möglich. Der Nachbau von Getreide, Mais oder Gräsern ist auch nach flacher Bodenbearbeitung möglich. Vor dem Nachbau anderer Kulturen wird eine Pflugfurche empfohlen. Bei Nachbau von Rüben, Erbsen, Bohnen oder

Gemüse auf kalten und schnell austrocknenden Böden, mit tiefem pH-Wert und oberflächiger Bodenbearbeitung können vorübergehende Blattaufhellungen und/oder reduzierte Wuchshöhen auftreten. Es wird deshalb empfohlen auf den Nachbau dieser Kulturen zu verzichten. Falls ein vorzeitiger Umbruch erfolgt, können Mais oder auch Raygräser angebaut werden.

Anbauprogramm

Richtlinien für IP (ÖLN) und LABEL-Produktion beachten.

Witterungseinflüsse

Die Wirkung wird durch Niederschläge nicht beeinträchtigt, wenn diese später als 4 Stunden nach der Behandlung fallen.

Wichtig zu wissen

Breitblättrige Kulturpflanzen (z.B. Reben, Rüben, Raps, Leguminosen, Gemüse) sind gegenüber Callisto sehr empfindlich. Abdrift oder das Verwehen der Spritzbrühe auf diese Kulturen oder auf Flächen, die für den Anbau solcher Kulturen vorgesehen sind, unbedingt vermeiden. Nach der Behandlung ist das Spritzgerät gründlich mit All Clear® Extra (siehe Instruktionen) zu reinigen: Ausfallkartoffeln müssen bei der Behandlung gut entwickelt sein (mind. 20-25 cm Pflanzenhöhe). Unter Umständen kann eine separate Behandlung nötig sein. Blacken auf voll entwickelte Rosetten behandeln. Bei Spritzüberlappungen können unter Umständen vorübergehend Chlorosen beim Mais auftreten.

Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge

Verbindlich für die richtige Anwendung ist die aufgedruckte oder die der Packung beigefügte Gebrauchsanweisung. Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten.

Mittelreste und Leergebinde

Mittelreste und Leergebinde zur Gemeindesammelstelle, Sammelstelle für Sonderabfälle oder Verkaufsstelle.

Hinweise für den Käufer

Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung des Produktes in der verschlossenen Originalverpackung den auf dem Etikett gemachten Angaben entspricht. Für irgendwelche direkte oder indirekte Folgen aus

unsachgemässer oder vorschriftswidriger Lagerung oder Anwendung des Produktes, mangelhafter Applikationsqualität und Nichteinhaltung der guten landwirtschaftlichen Praxis, sind wir nicht verantwortlich. Vielfältige, insbesondere örtlich bedingte Faktoren, wie z.B. Bodenbeschaffenheit, Pflanzensorten und Witterungsverhältnisse können zur Folge haben, dass entweder das Produkt nicht die volle gewünschte Wirkung hat oder Schädigungen an den behandelten Kulturpflanzen entstehen. Für solche Schäden haften wir nicht.

Signalwort

ACHTUNG

H-Sätze

H319 Verursacht schwere Augenreizung. **H410** Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

EUH-Sätze

EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

P-Sätze

RRV Die Verwendung auf Dächern und Terrassen, auf Lagerplätzen, auf und an Strassen, Wegen und Plätzen, auf Böschungen und Grünstreifen entlang von Strassen und Gleisanlagen ist verboten.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P270 Bei Verwendung dieses Produkts nicht essen, trinken oder rauchen.

P273 Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

P280 Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen.

P305+P351+P338 BEI BERÜHRUNG MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang vorsichtig mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.

P391 Ausgetretene Mengen auffangen.

P501 Inhalt/Behälter sind einer gesicherten Entsorgung zuzuführen.

SP1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.



GHS07



GHS09

Notfallauskunft bei Vergiftungen

Toxikologisches Informationszentrum Zürich, Telefon 145 oder 044 251 66 66.

Packungsgrösse

10 00 53 Einzelpackung zu 1 l

10 00 53 Karton zu 12 x 1 l

Packungsgrösse

10 00 54 Karton zu 4 x 5 l

10 00 54 Einzelpackung zu 5 l

Kontakt

Stähler Suisse SA

Henzmannstrasse 17 A

4800 Zofingen

Tel: 062 746 80 00

Fax: 062 746 80 08

info@staehler.ch

<http://www.staehler.ch>